

Blieskastel ist „Fairtrade Town“

Am 8. März wurde Blieskastel als „Fairtrade Town“ anerkannt. Unter dem Motto „Im kleinen Saarland entsteht etwas Großes“ luden „Fairtrade Deutschland“ und der Regionalpartner „Fairtrade Initiative Saarland“ (FIS) zu einer Fachtagung mit Kultusminister Ulrich Commerçon nach Saarbrücken ein, in deren Rahmen Blieskastel und St. Ingbert als neue saarländische „Fairtrade-Städte“ ausgezeichnet wurden.

Bei den „Fairtrade Towns“ handelt es sich um Städte, die gezielt den Fairen Handel auf kommunaler Ebene fördern und von einer erfolgreichen Vernetzung von Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft profitieren. Rund 450 Kommunen engagieren sich dafür bereits deutschlandweit und dürfen das Gütesiegel „Fairtrade-Stadt“ tragen. Bei dem weltweit bedeutendsten nachhaltigen Sozialzertifizierungssystem stehen die Menschen in Entwicklungs- und Schwellenländern im Mittelpunkt. Rund 280 Firmen in Deutschland bieten mittlerweile mehr als 4.000 verschiedene Fairtrade-Produkte an, in rund 42.000 Geschäften.

Um das Siegel zu erhalten, muss eine Stadt bzw. Kommune im Rahmen einer wiederkehrenden Prüfung nachweislich fünf Kriterien erfüllen, die das Engagement für den fairen Handel in allen Ebenen widerspiegeln, beispielsweise sollen im lokalen Einzelhandel, in Cafés und Restaurants etc. mindestens zwei Produkte aus fairem Handel angeboten werden, Richtwert ist dabei die Einwohnerzahl der Kommune. Des Weiteren ist nachzuweisen, dass in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen entsprechende Produkte verwendet und Bildungsaktivitäten zum Thema fairer Handel

umgesetzt werden, um zukünftigen Generationen ein ganzheitliches Verständnis von der Fairtrade-Idee zu vermitteln. Unter den bundesweit ersten „Fairtrade Towns“ befindet sich die Alsbacher Kindertagesstätte der Pfarrei St. Maria, die bereits 2014 mit der Plakette „Faire Kita im Saarpfalz-Kreis“ ausgezeichnet wurde. Kita-Leiterin Silvia Zimmer gehört der Blieskasteler Steuerungsgruppe an, ebenso wie Hagen Fetzer und die Zweite Beigeordnete Brigitta Adamek-Rindlerle. Koordinatorin ist die Kommunale Frauenbeauftragte Sandy Will.

Fairtrade erweitert die Città Slow- und Biosphären-Aspekte, in denen es vor allem um Lebensqualität in Stadt und Region geht, um einen bedeutungsvollen globalen Punkt, der veranschaulicht, dass alles um uns herum global vernetzt ist. Der uns zeigt, dass wir mit unserem Ein-

kaufverhalten mehr Macht ausüben können als wir denken und wir damit beispielsweise für Menschen in anderen Ländern Lebensbedingungen schaffen können, die es ihnen ermöglichen, von dem verdienten Geld zu leben und ihren Kindern eine Ausbildung zu finanzieren. (ub)



Blieskastel und St. Ingbert sind als „Fairtrade-Städte“ anerkannt. Urkundenverleihung am 8. März in Saarbrücken. Foto: Uwe Brengel

Achten Sie bei Ihren nächsten Shopping-Touren doch mal auf das Fairtrade-Logo in Geschäften oder Cafés. Weitere Informationen zum fairen Handel im Internet: www.fairtrade-towns.de.

Plüsch-Charme und Wasser aus Nylonfolie

Die „Augsburger Puppenkiste“ präsentierte am 12. März in der Bliesgau-Festhalle „Urmels große Reise“

Es gibt Dinge, die besitzen einen ganz eigenen Charme, der sie nie langweilig werden und für neue Generationen unterhaltsam bleiben lässt. Ein solches Phänomen ist auch die „Welt an Fäden“, die die Augsburger Puppenkiste zelebriert. Die kultigen Marionetten, liebevoll in Handarbeit gestaltet, begeistern bereits seit rund siebzig Jahren ihr Publikum, von Alt bis Jung.

Pünktlich zum Jahresanfang sorgte der Blieskasteler Stadtjugendpfleger Christoph Jacoby für ein kleines Highlight, indem er das Ensemble für zwei Auftritte in der Bliesgau-Festhalle engagierte. Dabei wurde schnell klar, dass die jüngsten Fans in der Festhalle keinerlei Probleme mit der „menschlichen Steuerungsgruppe“ hinter den kleinen Akteuren auf der Bühne haben. Nur ihnen galt alle Aufmerksamkeit. Puristen hatten vielleicht im Vorfeld auch die Befürchtung, dass das Urmel und seine Freunde von der Insel Titiwu nach Jahrzehnten ihre bekannten und bewährten Stimmen eingebüßt haben, doch vor Ort zeigte sich dann, dass diese unbegründet war, alles lag klanglich doch sehr nah an den Originalen aus den 70er Jahren - bis hin

zum Sprachfehler des Urmels. Sprache und Musik kamen vom Band, die Puppenspieler sorgten für vortreffliche Synchronität. Der Name „Puppenkiste“ geht auf Gründer Walter Oehmichen zurück, der das erste Marionettentheater so konzipierte, dass es komplett Platz in einer Kiste finden konnte, um leicht transportfähig zu sein. Das prägt auch heute noch das Markenzeichen des Theaters, den Kistendeckel mit dem schräg gedruckten Namenszug. Die Augsburger Puppenkiste ist eine Tradition, die inzwischen von Großeltern und Eltern an die nachfolgende Generation weitervermittelt wird. Was schon vor Jahrzehnten begeistert hat, funktioniert auch in der heutigen Zeit ganz offensichtlich - und das mit den Mitteln von Damals, beispielsweise der aus einer blauen, von Menschenhand bewegten Nylonfolie, mit der die Wellen des Ozeans nachgestellt werden. Unterhaltung mit einfachsten Mitteln, die auf einzigartige Art funktioniert. Für die Kleinsten in der Bliesgau-Festhalle war das eine großartige Show mit liebevollen Charakteren, für die Älteren ein Wiedersehen und eine wundervolle Begegnung mit ihrer Kindheit.

Die Augsburger Puppenkiste ist auch heute noch ein Familienprojekt, wie man im Gespräch mit Ensemblemitgliedern nach der Aufführung erfahren konnte. Das jüngste Mitglied der Puppenspieler-Gruppe in Blieskastel entpuppte sich als Urenkel des Gründers. Über den Erfolg des „Handwerks“ sei man zu Beginn selbst ein wenig überrascht gewesen, verriet Michael Marschall im Gespräch. Der Erfolg mag wohl nicht zuletzt mit den liebevoll gestalteten Akteuren Urmel und Co. zu begründen sein. Bei diesen, so original sie auch wirkten, handelte es sich allerdings an eng an die Originale angelehnte Nachbauten. Ihre Vorgänger sind in Augsburg zu bewundern, im eigenen Museum des Hauses, das garantiert einen Besuch wert ist. Die Marionetten standen dann nach der jeweiligen Aufführung natürlich auf der Bühne der Festhalle noch für eine kleine Zugabe der besonderen Art zur Verfügung, durften von ihren Fans bestaunt oder sogar angefasst werden und ließen sich gerne



Das Urmel genoss die Streicheleinheiten der kleinen Zuschauer. Foto: Uwe Brengel

mit ihnen fotografieren. Ein wirklich besonderer Moment für die kleinen Fans, aber auch für die Großen.

Aufgrund der Figurengröße war die Anzahl der verfügbaren Karten je Vorstellung auf 200 Plätze begrenzt, und diese waren, zum Leidwesen einiger Fans, bereits kurzer Zeit nach der Veröffentlichung im Wochen-spiegel neulich vergriffen. Aber alle, die die lebenswerten Puppen in ihr Herz geschlossen haben, dürfen bereits aufatmen - Christoph Jacoby hat versprochen, dass es in Blieskastel ein Wiedersehen mit Urmel und Co. geben wird.

(ub)

Hintergrund:

Die liebevoll gestalteten Puppen schließen bis heute Jung und Alt sofort ins Herz. Ob Kalle Wirsch, Bill Bo und seine Kumpane, Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer oder das Sams - die Figuren haben inzwischen Kultstatus erlangt, nicht zuletzt durch zahllose TV-Ausstrahlungen ab 1953. Bereits seit 1948 begeistert die Augsburger Puppenkiste. Am 26. Februar feierte sie damals Premiere mit dem Märchen vom „Gestiefelten Kater“, Beginn einer langen Traditions- und Erfolgsgeschichte. In den darauffolgenden Jahrzehnten kreierten Walter Oehmichen, Manfred Jenning und das ständig wachsende Ensemble viele neue Charaktere und inszenierten zahllose Bühnenstücke, Märchen und Opern. Seit 1948 wurden im Marionettentheater fast 21.800 Vorstellungen für über vier Millionen Zuschauer gegeben. 1997 schaffte es die Augsburger Puppenkiste mit der „Story von Monty Spinnerratz“, nach der Kinderbuchvorlage „A Rat's Tale“ von Tor Seidler, sogar auf die internationalen Kinoleinwände. Die Geschichte vom Urmel, nach Max Kruse, zählt zu den bekanntesten Geschichten des Ensembles. (ub)

Veranstaltungen

Samstag, 25. März, 13 Uhr: Geführte Wanderung durch die Lautzkircher Wälder

Die geführte Wanderung der Tourist Info Blieskastel führt von den Midiclini Biestal Kliniken aus (Treffpunkt Haus A) über das Gänshorn nach Lautzkirchen, wo eine Rast in einem Gastronomiebetrieb eingelegt wird. Der Rückweg führt

durch das Schwarzweihertal am mystischen Wolfsfels entlang. Die Wanderung wird von ausgebildeten Wanderführern des Pfälzerwald-Vereins Blieskastel begleitet. Die Gesamtstrecke beträgt ca. 12 km, die Führung ist kostenlos.

Samstag, 25. März, 14 Uhr: Stadtführung durch das barocke Blieskastel

Beim Rundgang durch die barocke Altstadt vermittelt Gästeführerin Monika Link wieder historische Informationen wie auch die ein oder

andere Anekdote aus der Stadtgeschichte. Treffpunkt: Eingang zum Rathaus I, Paradeplatz. Die Führung ist kostenlos.

Mittwoch, 29. März, 19 Uhr: Greifvögel und Eulen im Biosphärenreservat Bliesgau

Martin Hirsch von der Auffang- und Pflegestation für Vögel stellt nacheinander verschiedene Greifvögel und Eulen des Biosphärenreservates vor. Zuhörer haben so die Möglichkeit die vorgestellte Art ganz nah am lebenden Objekt kennen zu lernen. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos. **Achtung, neuer Veranstaltungsort: Mediclin Biestal Kliniken, Veranstaltungshalle.**



Foto: Katja Ruoff

19. April: Ausflug mit dem Stadtjugendpfleger ins Feuerwehrmuseum Hermeskeil

Die Teilnehmer erwartet am 19. April ein spannender Parcours durch unterschiedliche Themenbereiche rund ums Feuer, den elementaren Baustein des Lebens, dessen Nutzen und Gefahr den Menschen täglich begleitet. Vermittelt werden viele Informationen, beispielsweise welche Ereignisse die Gründung der ersten Feuerwehren beeinflusst haben, wie man in früheren Tagen Feuer bekämpfte und welche Aufgaben die heutige Feuerwehr hat - quasi Geschichten, die das Leben schreibt. Sie erleben die Werkzeuge der Feuerwehr im Wandel der Zeit und erfahren alles über die Entwicklung der Fahrzeuge sowie nicht zuletzt über die Restauration wertvoller Exponate. Die Teilnahmegebühr beträgt 15,- Euro.

Zu dieser Busfahrt ist eine Voranmeldung erforderlich! Derzeit sind noch Plätze frei! Weitere Informationen beim Stadtjugendpfleger, Telefon (06842) 926-1322, E-Mail: christoph.jacoby@blieskastel.de.



Pferdegezogene Magirus-Drehleiter, um 1900. Foto: www.feuerwehr-erlebnis-museum.de

Weitere Informationen zu städtischen Veranstaltungen:

Tourist-Info, Rathaus 3, Haus des Bürgers, Luitpoldplatz 5, 66440 Blieskastel, Tel. 06842-926 1313 bis -1316.

Gregorianische Choräle in der Schlosskirche

Die Schola Cantorum gestaltet den Gottesdienst am 4. Fastensonntag, 26. März, um 10.30 Uhr in der Schlosskirche Blieskastel mit gregorianischen Gesängen.

Unter der Leitung von Sebastian Müller erklingen die Ordinarien der Dritten Choralmesse „Lux et origo“ und die Proprien zum vierten Fastensonntag: Zum Eingang „Laetare Jerusalem“ und zur Kommunion „Lutum fecit“. Die Schola Cantorum, vor 28 Jahren vom derzeitigen Dekanatskantor Christian von Blohn gegrün-

det, ist eines der wenigen Ensembles in der Diözese Speyer und unserer Region, das sich der Pflege des Gregorianischen Choralen annimmt. Laut Artikel 116 der Liturgiekonstitution des Zweiten vatikanischen Konzils gilt der Gregorianische Choral als der Gesang der römischen Liturgie. In den inzwischen 28 Jahren seit ihrer Gründung hat die Schola Cantorum versucht, dem Choral, den verschiedenen kirchlichen Anlässen entsprechend, neues Leben einzuhauchen. Neue Choralen und Propriumsgesänge gehören inzwischen zum Repertoire und erklingen zu den verschiedenen liturgischen Anlässen.



Impressum

Herausgeberin dieser Seite: Die Bürgermeisterin der Stadt Blieskastel, Paradeplatz 5, 66440 Blieskastel, E-Mail: info@blieskastel.de. Verantwortlich für den Textteil: Die Bürgermeisterin. Red./Bearbeitung dieser Seite: Uwe Brengel (uwe.brengel@blieskastel.de). KW 12/2017



Die Kulisse von „Urmel's große Reise“ besteht zunächst aus einer Kiste, die zu Beginn der Vorstellung wie ein Bilderbuch aufklappt und dann die Sicht auf das Bühnenbild freigibt. Durch weiteres Umklappen der „Seiten“ wechseln die Kulissenbilder auf offener Bühne.

Foto: Uwe Brengel